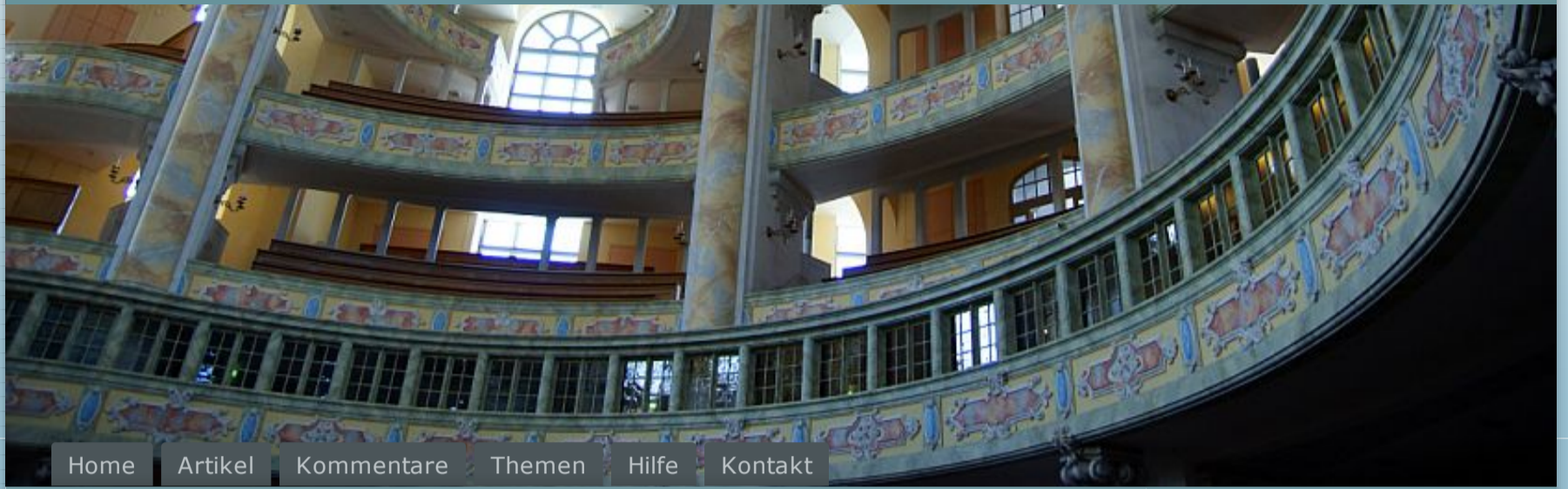


Quo vadis, Dresden?

Forum für Stadtentwicklung und Kommunalpolitik



[Home](#) [Artikel](#) [Kommentare](#) [Themen](#) [Hilfe](#) [Kontakt](#)

POLITIK

ÄLTERE – ARTIKEL – NEUERE

ARCHIV

Grußwort für Stuttgart

Montag, 21. März 2011

Grußwort der Dresdner Welterbe-Bewegung
zur Montags-Demonstration
am 21.03.2011 in Stuttgart

Liebe Stuttgarter!

Welche Gemeinsamkeit gibt es zwischen Stuttgart 21 und dem Bau der Dresdner Waldschlößchenbrücke, die den Verlust des UNESCO-Welterbes zur Folge hatte? Beides sind politisch gewollte Bauwerke, deren Notwendigkeit fachlich nicht hinreichend begründet ist, sondern nur suggeriert wird. Begründet werden diese politische Bauwerke oft mit der Notwendigkeit eines unreflektierten Wachstumsdenkens, mit dem Totschlagargument des Fortschrittes, den man verhindert, wenn man sich ihnen entgegen stellt.

Zu deren Umsetzung wurden und werden alle populistischen Mittel genutzt, die durch politische Machtausübung möglich sind. Bürger, die nach Bekanntwerden dieser Projekte zu kritischen Positionen kommen, werden durch das „Planfeststellungsverfahren“ erst totbeteiligt (um die Einwände im Laufe des Verfahrens abzubügeln – in Dresden gab es 4.000 Einwendungen gegen die Planfeststellung der Waldschlößchenbrücke) und dann als Verhinderer, Protestler und Dagegenparteiler diffamiert.

Großprojekte, wie Stuttgart 21 oder die mit dem UNESCO-Welterbe nicht zu vereinbarende Dresdner Elbbrücke, die nicht bereits im Konzeptstadium ergebnisoffen diskutiert werden und dann auf einem breiten gesellschaftlichen Konsens aufgebaut werden, haben von Natur aus zur Folge, dass spätestens zum Zeitpunkt des Baustarts, die fehlende öffentliche Akzeptanz zum Vorschein kommt. Schuld daran sind jedoch nicht die Bürger – nein, sie sind die Opfer der verweigerten Mitbestimmung.

Unsere Demokratie verbietet die frühzeitige Einbeziehung und Anhörung der Bürger nicht, sie schreibt die Beteiligung aber auch nicht zwingend vor! Und hier liegt der gesellschaftliche Konflikt, den es in Zukunft zu lösen gilt. Wie kann die repräsentative Demokratie zu einer wirklichen Bürgerdemokratie entwickelt werden, in der Mitwirken durch Bürger auch bei Großprojekten – auch während der Wahlperiode – als Bereicherung begriffen wird?

Monat

ODER

Text suchen

ODER

Schlagwort

ODER

Thema

NEUESTE ARTIKEL

[Geordnete Einzelhandelsentwicklung?](#)

[Gedenkfeier für Heidrun Laudel](#)

[Bebauungsplan zum Globus SB-Markt](#)

[Prozessbericht von der WSB-Verhandlung in Leipzig](#)

[Soll ein weiteres Zeugnis der Dresdner Architekturmoderne verschwinden?](#)

[Mündliche Verhandlung am BVerwG zur Waldschlösschenbrücke](#)

[Dresden im Wandel](#)

[Zum Tod von Wolfgang Hänsch](#)

[Machtkalkül statt Realismus?](#)

[Nachruf für Wolfgang Hänsch](#)

[Abschied und Wiederkehr](#)

[Eine alte Lüge und neue Probleme](#)

[Brücke gebaut – Rechtsstaat beschädigt](#)

Bisher konnten sich die regierenden Politiker in Sachsen und Baden-Württemberg dieser zeitgemäßen Weiterentwicklung unserer Demokratie mit Sturheit und Unverschämtheit entgegensetzen. Kämpfen wir dafür, dass sie diese Sturheit in Stuttgart nicht durchhalten!

Nachbemerkung:

- Frau Merkel versprach der Dresdner Welterbebewegung in Dresden 2008 öffentlich, sich für das Dresdner Welterbe einzusetzen. – Ergebnis bekannt!
- Herr Thomas de Maziere setzte sich noch in den letzten Tagen seiner Amtszeit als Bundesinnenminister für eine Weisung ein, die [Bürgerbeteiligung bei Großbauprojekten in Zukunft massiv einzuschränken!](#)

Dieser Artikel wurde zuletzt am 21.10.2012 aktualisiert.

Sie können [den Artikel als .pdf-Datei speichern ...](#)

Gern können Sie auch [diesen Artikel weiterempfehlen ...](#)

Schlagworte: [Demokratie](#)

Hochwasser-Brunch
„Dresden kann keine
Brücken“

SCHLAGWORTE

13.Februar Albertbrücke Aufgelesen
BautznerStraße Bürgerbegehren
Datenschutz Demokratie
Denkmalschutz
DresdensErben Elbhang
Elbtunnel Elbwiesen
Hochwasserschutz
KieswerkSöbrigen Kulturpalast
KönigsbrückerStraße
Landesregierung Landtag
Musikmetropole NetzwerkStadtforen
Neumarkt Parkschießung
Stadtbild
Stadtentwicklung Stadtrat
Stadtverwaltung
Waldschlößchenbrücke
Welterbe

KOMMENTARE ABONNIEREN

Ein Kommentar zu diesem Artikel

hallo liebe dresdner...
vielen dank für euer grußwort an uns in stuttgart.
ein langer weg lag vor uns nun haben wir endlich wahlen und hoffen auf einen
wechsel in der landespolitik. unser widerstand gegen dieses wahnsinnsprojekt
ist ungebrochen.
stuttgart 21 ist ein symbol für friedlichen protest gegen bauprojekte die weder
sinn noch nutzen haben. bleibt auch stark und habt mut und kämpft für eure
stadt.
wir sind das volk. gruß aus stuttgart euer holger

... schrieb holger merkel am Mittwoch, dem 23.03.2011, um 20:05 Uhr.

„Quo vadis, Dresden?“ arbeitet mit WordPress.

Das Design basiert auf dem Theme „Ocean Mist“ von Ed Merritt.

(cc) 2010-2016 Verein „Bürgerbegehren Tunnelalternative am Waldschlößchen e.V.“ · [Kontakt](#)